



Suse und Fritzi sorgen bei der 13. Kriminacht des Stadtbücherei-Fördervereins für ein ausverkauftes Haus. Immer wieder spielen die beiden Frauen mit ihrem Publikum. Foto: Dirk Sonntag

Emma schweigt nicht

Suse und Fritzi begeistern in der Kulturfabrik

■ Von Dirk Sonntag

Vlotho (VZ). War das Comedy, Frauenkabarett oder eher ein Musical? Wahrscheinlich von allem etwas und vielleicht war der Auftritt von Suse und Fritzi am Wochenende in der Kulturfabrik gerade deshalb so erfolgreich.

Der Förderverein der Stadtbücherei hatte einen echten Glücksgriff gelandet. Die ominöse 13. Kriminacht brach alle Rekorde. Mit fast 100 Besuchern kamen so viele Gäste wie nie zuvor. Suse und Fritzi, das sind Susanne Kirchhoff

und Fritzi Bender – zwei Frauen im besten Alter, die auf der Bühne mit jedem und allen bedingungslos abrechnen.

Die beiden Damen spielen von Beginn an mit ihrem Publikum. Da wird Zuschauer Justin unvermittelt zum Ansprechpartner für alle Fragen und die Besucher in den ersten Reihen werden mit Requisiten ausgestattet, wedeln mit Blumen und finden sich so mitten im Programm wieder.

Immer wieder steht der Film »Das Schweigen der Lämmer« im Mittelpunkt. Suse und Fritzi formen daraus »Das Schweigen der Emma«. Einzelne Filmszenen werden seziiert, komische Sachverhalte überspitzt dargestellt und das

immer wieder zur Freude des vergnügten Publikums.

Zwei Stunden lang preschen Suse und Fritzi durch Filmszenen, Fernsehserien und machen auch vor Märchen nicht halt. Ihre blutgetränkte Fassung des Froschkönigs hat etwas Urkomisches, die Vorhersage des raschen Ehe-Endes von Angeline Jolie und Brad Pitt verleiht dem Comedy-Duo sogar etwas Magisches.

Als die etwas andere Kriminacht mit reichlich Applaus endet, ziehen Suse und Fritzi noch einmal einen Joker. Als Abschiedsgruß trällern sie ein Lied. »Wenn ich ein Zombie wäre« ist der geniale Schlusspunkt – mit treffender Mimik und rauchiger Stimme.